

Senecio inaequidens DC. – neu in Kassel*

B. SAUERWEIN, Kassel

Am Bahnhof Bettenhausen in Kassel (MTB **4623/334131**) fiel mir im Herbst 1985 eine besonders intensiv gelbblühende Composite auf. H.-U. MÜLLER sprach sie sofort als *Senecio inaequidens* DC., den er aus Bremen kannte, an. Dies wurde durch Überprüfen eines Beleges bestätigt. Es handelt sich um den ersten Fund von *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut) in Kassel.

Die Heimat von *Senecio inaequidens* sind die südafrikanischen Provinzen Natal und Transvaal, von denen sich die Art über ganz Süd- und Südwestafrika ausbreitete (MERXMÜLLER in KUHBIER 1977). Als Begleitpflanze von Wollimporten erschien die Pflanze um die Jahrhundertwende zunächst adventiv an mehreren Stellen in Mitteleuropa. Die ersten Belege wurden von BITTER (1896), WILDE (1897) und BÖRNER (1898) in Bremen gesammelt und von R. SCHEUERMANN zunächst als *Senecio lautus* FORSTER f. ex. WILLDENNOW bestimmt (KUHBIER 1977).

Vorkommen von *Senecio inaequidens* waren zuerst nur vereinzelt zu finden. Etwa ab Mitte unseres Jahrhunderts breitete sich *Senecio inaequidens* stark aus. Die Verbreitung in Mitteleuropa wurde erstmalig von KUHBIER (1977) umfassend beschrieben. Außer in Bremen tritt die Composite gehäuft im Ruhrgebiet auf (vgl. GERSTBERGER 1978). ADEMA & MENNEMA (1978) beschreiben die Verbreitung von *Senecio inaequidens* in den Niederlanden, wo sich die Fundorte um Maastrich häufen. In Mitteleuropa ist die Pflanze noch in Norditalien, Belgien und Frankreich verbreitet (STIEGLITZ 1977). Auch aus Südhessen ist *Senecio inaequidens* bekannt (KORNECK 1982, 1984).

Längst hat diese *Senecio*-Art ihre Bindung an die Wollindustrie aufgegeben und befindet sich in rascher Ausbreitung (HÜLBUSCH & KUHBIER 1979). „Allmählich scheint es [das Schmalblättrige Greiskraut] auch in kontinentalere Klimate einzudringen.“ (KUHBIER 1985 briefl.). Die Ausbreitung erfolgt entlang der Wasserstraßen und Bahnlinien. Dabei dringt *Senecio inaequidens* zunächst in die Sisymbriion- und Artemisietea-Gesellschaften der Industriegebiete in den Ballungsräumen ein.

Das Optimum der Art dürfe im Melilotetum albi officinalis SISS. 1950 liegen (HÜLBUSCH & KUHBIER 1979). D. & E. BRANDES (1981) beschreiben eine dem Melilotetum nahestehende *Senecio inaequidens*-Dauco-Melilotion-Gesellschaft. Nach OBERDORFER (1983) kommt der Neophyt auch in Convolvulo-Agropyrion-Gesellschaften vor.

Von den Artemisietea-Gesellschaften ausgehend, dringt die Pflanze in Degradationsstadien der Sedo-Scleranthetalia-Gesellschaften neben *Tanacetum vulgare* und *Epilobium angustifolium* ein (HÜLBUSCH & KUHBIER 1979). Die Standortansprüche von *Senecio inaequidens* sind jedoch wenig spezifisch. DIEKJOBST (1983) erwähnt ein Massenvorkommen der *Senecio*-Art, das bis in die Ufervegetation der unteren Erft vordringt. KUHBIER (1985 briefl.) bestätigt das „vorsichtige Eindringen in feuchte Habitate“ und belegt es mit einer Tabelle von Molinion-Fragment-Gesellschaften, in denen ebenfalls *Senecio inaequidens* vorkommt. In Kassel wächst *Senecio inaequidens* auf Bahnschotter in einer herbizidbedingten Sisymbriion-Gesellschaft (Tab. 1).

* Arbeiten aus der AG Freiraum und Vegetation/FB 13 – Gesamthochschule Kassel

Tab. 1. Kassel, Bahnhof Bettenhausen

Entlang Bahngleisen auf Schotter, angrenzend an stark herbizidbehandelte Flächen mit *Veronica arvensis* und *Tripleurospermum inodorum*

Datum:	22. 10. 1985		
Deckung (%):	80		
Größe der Aufnahmefläche (m):	1,0×0,5	Nomenklatur nach EHRENDORFER (1973)	
Wuchshöhe (<i>S. inaequidens</i>) (m):	0,5		
Artenzahl:	17		
<hr/>			
<i>Senecio inaequidens</i>	4.3		
<hr/>			
Sisymbriion:		Matricario-Polygonion:	
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	2.2	<i>Herniaria glabra</i>	+
<i>Stellaria media</i>	1.2	<i>Sagina procumbens</i>	r
<i>Apera spica-venti</i>	1.1	<i>Poa annua</i>	r
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	1.1		
<i>Viola arvensis</i>	1.1	Begleiter:	
<i>Geranium robertianum</i>	+ 2.	<i>Agrostis tenuis</i>	2.2
<i>Chaenorrhinum minus</i>	+	<i>Plantago lanceolata</i>	+
<i>Veronica arvensis</i>	+	<i>Taraxacum officinale</i>	+
<i>Epilobium adenocaulon</i>	+	<i>Lamium album</i>	r
<hr/>			

Das Bild der Sisymbriion-Gesellschaft wurde durch die *Senecio-inaequidens*-Staupe geprägt. Zur Zeit der Aufnahme waren die meisten Sisymbriion-Arten, wie *Tripleurospermum inodorum*, *Apera spica-venti* und *Arenaria serpyllifolia*, bereits vertrocknet. Von *Tripleurospermum inodorum* waren jedoch schon zahlreiche Keimlinge sichtbar. *Geranium robertianum* war als Rosette vorhanden. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Matricario-Polygonion-Art *Herniaria glabra*, ebenfalls einer typischen „Bahnhofs-pflanze“. In der Kasseler Innenstadt ist sie freilich auch an anderen Standorten, meist im Sagino-Bryetum argentei zu finden (vgl. KIENAST 1978).

Die Artenkombination mit *Chaenorrhinum minus* und *Arenaria serpyllifolia* ist typisch für Sisymbriion-Gesellschaften der Bahnhöfe. Die Standorte unterliegen extremen Bedingungen wie direkter Sonneneinstrahlung, Trockenheit (bedingt durch den Schotter) und massiven Herbizideinsätzen. In dieser offenen Sisymbriion-Gesellschaft kann *Senecio inaequidens* leicht „einwandern“.

Die Pflanze steht in der Nähe eines Geländerpfostens und wurde wahrscheinlich durch ihn vor Herbiziden geschützt. Im Schutz der Staupe konnten sich die Sisymbriion-Arten besser entwickeln, als auf den angrenzenden Flächen, wo die Vegetation, herbizidbedingt, sehr spärlich ist. Im September 1985 war eine prächtig entwickelte Staupe zu finden. Aus ihrer Größe läßt sich schließen, daß sie mindestens zwei Jahre alt ist (HÜLBUSCH 1985 mdl.). Sie blühte reichlich (Abb. 1) und fruchtete anschließend. Es ist zu vermuten, daß sich *Senecio inaequidens* vom Bahnhof Bettenhausen, den er wahrscheinlich per Güterzug erreichte, ausbreiten wird. Sicherlich wird er in die Artemisietea-Gesellschaften des Kasseler Stadtgebietes einwandern. Es wird spannend sein, die Ausbreitung von *Senecio inaequidens* in Kassel und Nordhessen zu verfolgen. Weitere Ansiedlungen sind zunächst an Bahnhöfen zu erwarten, von denen aus sich die Art weiter verbreiten wird.



Abb. 1. *Senecio inaequidens* DC. am Bahnhof Bettenhausen in Kassel (Herbst 1985).

Literatur

- ADEMA, F. & J. MENNEMA: *Senecio inaequidens* DC., een nieuwe Zuidlimburgse plant. *Gorteria* **9**(4), 111–116, Leiden 1978.
- BRANDES, D. & E. BRANDES: Ruderal- und Saumgesellschaften des Etschtales zwischen Bozen und Rovereto. *Tüxenia* **1**, 99–134, Göttingen 1981.
- DIEKJOBST, H.: Zur gegenwärtigen Verbreitung von *Lemna minuscula* HERTER in der unteren Erft. *Gött. Flor. Rundbr.* **17**(3/4), 168–173, Göttingen 1983.
- EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.
- GERSTBERGER, P.: Zur Ausbreitung des afrikanischen Neubürgers *Senecio inaequidens* DC. im Rheinland. *Decheniana* **131**, 136–138, Bonn 1978.
- HÜLBUSCH, K. H. & H. KUHBIER: Zur Soziologie von *Senecio inaequidens* DC. *Abh. Naturwiss. Verein Bremen* **39**, 47–54, Bremen 1979.
- KIENAST, D.: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel in Abhängigkeit von bau- und stadtstrukturellen Quartierstypen (= *Urbs et Regio* **10**). Kassel 1978.
- KORNECK, D.: *Senecio inaequidens* DC. im südlichen Mittelrheintal. *Hess. Flor. Briefe* **31**(1), 4–7, Darmstadt 1982.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. *Hess. Flor. Briefe* **33** (3), 34–42, Darmstadt 1984.
- KUHBIER, H.: *Senecio inaequidens* DC. – ein Neubürger in der nordwestdeutschen Flora. *Abh. Naturwiss. Verein Bremen* **38**, 383–396, Bremen 1977.
- OBERDORFER, E.: *Pflanzensoziologische Exkursionsflora*. 5. Aufl. Stuttgart 1983.
- STIEGLITZ, W.: Bemerkenswerte Adventivarten aus der Umgebung von Mettmann, *Gött. Flor. Rundbr.* **11**(3), 45–49, Göttingen 1977.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Sauerwein Bernd

Artikel/Article: [Senecio inaequidens DC. - neu in Kassel 59-61](#)